

Das Drama der Jugend in Deutschland.

Die letzten drei Bühnenwerke unseres bereits angeführten Julius aus den Werdegängen des heutigen Dramas sind aus dem Kreis jugendlicher Dramatik gewachsen, die man als „jüngere Generation“ dem „impressionistischen“ Drama der jüngsten Vergangenheit und älteren Gegenwartsrichtung entgegenstellen beliebt.

Wenn in unserer Zeit diese Gegenstände, die sich als Grundformen künstlerischer Schaffen, aber auch als allen Zeiten geltende Kunst, besonders sorgfältig mit dem Charakter der Jugend verbunden sind, so ist dies nicht zufällig, sondern es zeigt sich in der Entwicklung der jugendlichen Kunst, noch mehr als in der Gegenwart, die sich in der Jugendzeit zu entwickeln beginnt.

Die nächste Mitteilung wird das Gesamtprogramm des Julius für den Winter 1919/20. Die einführenden Vorträge, die die Gesamtentwicklung literarischer und geistesgeschichtlicher Beziehungen werden, hat der Vorstand für den Winter 1919/20.

Halle und Umgegend.

Wahrscheinlich Operetten. Morgen, Sonntag, nachmittags 1 Uhr und abends 8 Uhr, im Saale, eine Auswahl aus den Operetten des gelehrten Direktors. Die kleinen Eintrittepreise bewegen sich für Erwachsene zwischen 70 Pf. bis 3 Mark, für Kinder zwischen 35 Pf. und 1,50 Mark.

Das Teubach zu den 10 Totoschlümmern nennt sich der Film, der zur Mitteilung in dieser Woche in den U.-V.-Vorstellungen der Saalestraße über die Weimarer Zeit. Eine junge Japanerin aus einflussreicher Familie entschließt sich, nachdem sie sich in einem Brief an ihren Vater, dem sie ihre eigene Absicht erklärt, zu verheiraten, um ihrem Geliebten, in Europa studierenden Bruder das weitere Studium zu ermöglichen.

Das Teubach zu den 10 Totoschlümmern nennt sich der Film, der zur Mitteilung in dieser Woche in den U.-V.-Vorstellungen der Saalestraße über die Weimarer Zeit. Eine junge Japanerin aus einflussreicher Familie entschließt sich, nachdem sie sich in einem Brief an ihren Vater, dem sie ihre eigene Absicht erklärt, zu verheiraten, um ihrem Geliebten, in Europa studierenden Bruder das weitere Studium zu ermöglichen.

weiten Weg vom Norden bis in die Innenstadt am Baden zu machen. Lediglich um die hohe Anstalt.

Der Saal- und Grandhotel-Bereich. Es hält Dienstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr im Mozartsaal Weimaran, Barret Donndorf-Schicht, ein aussergewöhnlich, anregender Redner, sprechen. Freie Diskussion. Eintritt 50 Pf. zur Deckung der hohen Unkosten. Die Veranstaltung geht aus von der Volkshilfs-Gesellschaft.

Kolonienabend Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

Am Freitagabend wurde in der Mansfelder Straße ein Arbeiter mit einem Sad voll Kohlen angefahren. Da diese vermeintlich gestohlen sind, wurden sie ihm abgenommen und juristisch.

wirtschaftliche Zwecke. Copie wird auch ein Flugzeug mitnehmen, das der Erhebung des Innerts des Kontinentes dienen wird und auch zu einem Flug nach dem Südpol benötigt werden soll.

Der erste weibliche Dr. Ann. In der Dresdner Technischen Hochschule promovierte Marie Ann am 15. Oktober als erste weibliche Dr. Ann. „Der Städtelbau der Zukunft“ war das Thema ihrer Promotionsarbeit.

Vermishtes.

Am letzten Augenblick! In verschiedenen Kreisen der spanischen Krönung Valencia sind die Hochzeiten gewöhnlich über die Art erregt und haben das antike Land überflutet. Sellenweil steht das Wasser dort sehr hoch. Alle Arbeit musste in jenen Gegenden ausbleiben, jeder Arbeiter musste einsteigen werden. Die Reisenden eines Zuges hatten in dem überfüllten Waggon ein höchst unangenehmes Erlebnis. Das ohne die Wassermenge des Anstaus zu einer Katastrophe geworden wäre. Als der Zug, der über den Eisenbahn führenden Brücke fuhr, bemerkte der Führer, dass die Brücke sich wackelt und offenbar einzustürzen droht. Da es zu spät war, den Zug zum Stehen zu bringen, so gab der Führer Vollgas und ließ den Zug in höchster Geschwindigkeit vorwärtsrollen. Ganz hatte der Zug das letzte Ufer erreicht, so brach die Brücke mit donnerndem Krachen zusammen. Nun erst wurde die Passagiere awarend, dass sie mit Inappetenz nach einem schmerzhaften Tode entronnen waren.

Die Lanfahn einer Rotzahn. Der Zigarro berichtet von einem Indianer reinen Blutes, dem es gelungen ist, zu einem der höchsten und bedeutendsten Reichtümer zu gelangen: Young Zece weiß er, und in einem Wagnis im Saale Mexiko erblüht er das Licht der Welt. Er gehörte dem Professionsstande an, einem der wildsten und sicher einem von denen, die den Amerikanern schrecklichste Art zu leben zu machen. Mit 18 Jahren begann er endlich zu lernen; dann studierte er die Rechte und wenige Jahre später war er Parlamentsmitglied von Mexiko, und heute hat er alle Schatzkammern zu zeichnen und Kiensteinen zu verwerten. Diefelbe Hand, die einst den Tomahawk schwingt, führt heute die Feder und bringt Willkür in Umlauf.

Die Butter des Landrats. In einer sozialdemokratischen Wählervereinsversammlung in Le d e r m i n d e in Pommern wurde von dem kommunistischen Landrat Storch, der der mehrheitssozialistischen Partei angehört, Mitteilung über das von dem feindseligen Bruder im unabhängigen Lager über ihn verbreitete Gerücht verlangt, das er Butterpreise aus Steuerrückzahlung. Herr Storch stellte diese Behauptung nicht in Abrede, er habe aber bisher auch nur zweimal die vom Magistrat ausgegebene Butter für sich in Anspruch genommen, sonst sei seiner Butter und ihren Wurzeln überhört. Er bezog keine Butter mehr als Steuerrückzahlung, aber nicht zu Butterpreisen, und er möchte hier sagen, daß er mit den rationierten Lebensmittel nicht auskommen könne, ohne an seiner Gesundheit Schaden zu leiden. Er fühle sich aber verpflichtet, seine Arbeitskraft noch lange zu erhalten. — Der Vorgang ist sehr lehrreich. Der Regierung muß es natürlich schwer fallen, ihre eigenen strengen Maßnahmen gegen den Wucher und Schleichhandel durchzuführen, wenn selbst der sozialdemokratische Landrat, der doch „alles, alles werden sollte“, eine solche Auffassung über den Schleichhandel zu erkennen gibt. Der Unterstaatssekretär im Reichsministerium für Ernährungswesen hat in deren Zusammenhang den Schleichhandel nicht energig genug gemacht werden, über die Klänge springen sollen. Wenn das aber am grünen Holze geschieht, wie das in Pommern der Fall ist, was soll am dürren werden?

Geslerup und Brandes. Die Frau Geslerup, die Karl Geslerup, den kürzlich verstorbenen Richter, in den 80er Jahren gekannt haben, erinnern sich seiner — so schreibt ein schwedisches Blatt, — als eines jungen, viel redenden Mannes, der einen oft mit seiner Diszipliniertheit erwidern konnte. Georg Brandes, der damals im „Nordenländer“ wohnte und sehr stark beschäftigt war, bezeugte sich oft darüber, daß Geslerup ihn durch endlose Besuche ärgerte. Wenn diese sich allzu oft wiederholten, gelang es, daß Brandes, um seinem Gast zu entgehen, durchs Fenster in den Garten sprang und in einen Birnbaum kletterte. — Man erzählt auch von Geslerup, daß er in jenen Jahren, einer der elegantesten jungen Herren Copenhagen's war, und daß er mit Alexander Grieg, Land darin mietete, ferns Anzüge nach der neuesten Mode zu tragen. So ist Georg Brandes von einer Vortragreise aus dem Ausland heim kam und einen neuen Anzug trug, bezeugte sich Geslerup, einen gleichen bei seinem Kopfschneider zu bestellen. Als nun Brandes eines Tages in einem prachtvollen geizen Hof nach Hause kam, rief sein Bruder Edward Brandes: „Das wird eine teure Bekleidung für Geslerup werden!“

Literarisches.

Schule und Beherrschung beanbruchen seit längerer Zeit schon mit Recht ein weitlich höheres Interesse als früher in weiteren Kreisen. Sicher wird es auch ganz besondere Bedeutung im Art der finden über „Die Kunst der deutschen Beherrschung“ aus der hervorgeht jeder des Ministers des Kultus und Unterrichts in Baden, Professor Hermann Dummel in Karlsruhe, in der neuesten Nummer 3992 der „Leipziger“ „Illustrierten“ Zeitung (1. Heft) 3. 3. 1919, Leipzig, am 2. 10. 1919. Auch die letzten drei über in Beiträge dieser großen deutschen Wochenblätter redigieren ihre alten guten Art. Erwähnt seien nur der 3. Artikel über die neue Dialekt (Dialektismus und Dialektismus) des belien belien Kunstkritikers Dr. Detz mit 12 charakteristischen Bildnissen. Der herrliche Erdbau, Persönlichkeiten des Deutschen Schönenwörterbuches auf der Zehnminuten (eine überaus interessante Naturgeschichte) u. a. m. Dazu kommen noch aktuelle Bilder berühmter Männer, bevorstehender Vorlesungen auf dem Gebiete von Theater und Sport, kurze Schilderungen aus Wissenschaft und Technik sowie Literatur und Kunst, und ein Haufen des doppelteigen Bild von Dialektikern, Erinnerungen Ernst Dörfel, Ueber die Kunst der (eine überaus interessante Naturgeschichte) u. a. m. Dazu kommen noch aktuelle Bilder berühmter Männer, bevorstehender Vorlesungen auf dem Gebiete von Theater und Sport, kurze Schilderungen aus Wissenschaft und Technik sowie Literatur und Kunst, und ein Haufen des doppelteigen Bild von Dialektikern, Erinnerungen Ernst Dörfel, Ueber die Kunst der (eine überaus interessante Naturgeschichte) u. a. m. Dazu kommen noch aktuelle Bilder berühmter Männer, bevorstehender Vorlesungen auf dem Gebiete von Theater und Sport, kurze Schilderungen aus Wissenschaft und Technik sowie Literatur und Kunst, und ein Haufen des doppelteigen Bild von Dialektikern, Erinnerungen Ernst Dörfel, Ueber die Kunst der (eine überaus interessante Naturgeschichte) u. a. m.

Zu beziehen durch die Grotthe-Buchhandlung Halle a. S., Dr. Ulrichstr. 26 Fernruf 4520.

Kunst und Wissenschaft.

„Nennimore und Gedra“, zwei Epische aus dem Leben Karls Line, nach dem Roman N. C. Jacobs, von Frederik Vilhelms in Aufsicht gestellt, wurde vom Spinnhaus in Frankfurt a. M. am 10. Oktober abends 8 Uhr im Mozartsaal Weimaran, Barret Donndorf-Schicht, ein aussergewöhnlich, anregender Redner, sprechen. Freie Diskussion. Eintritt 50 Pf. zur Deckung der hohen Unkosten. Die Veranstaltung geht aus von der Volkshilfs-Gesellschaft.

Neue Südpolarexpedition. In England werden gegenwärtig die Pläne für eine neue antarktische Expedition ausgearbeitet, die in dem Polarfeld „Terra Nova“ ausfahren soll. Der Führer dieser Expedition wird John D. Cope sein. Die Vorbereitungen sind so weit gediehen, daß die Ausreise im Juni 1920 erfolgen soll. Die Expedition hat vor allem

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Nachdem das Direktorium der Reichsgeldstelle den Mindestbetrag, bis zu dem die zur Befriedigung bestimmten Mengen Reichsgeld ausgemahlen sind, bei Roggen auf 82 v. H. und bei Weizen auf 80 v. H. herabgesetzt hat, wird zu der Anordnung zur Regelung des Brot- und Mehlverbrauchs vom 9. August 1919 folgender

Satzung

erlassen:
Auf Grund der §§ 55-61 der Reichsgeldverordnung für die Jahre 1919 vom 18. Juni 1919 (R.G. Bl. S. 525/526) wird die Anordnung zur Regelung des Brot- und Mehlverbrauchs vom 9. August 1919 wie folgt geändert:

- Artikel 1 § 4 erhält folgende Fassung:
Jede Brotmarke ist berechtigt zur Entnahme von entweder
- | | | |
|---|------------------|---------------------------------|
| 500 g Roggenbrot, oder | 340 „ Mehl, oder | 450 „ Weizenbrot oder Zwieback, |
| und jede 3 u 1/2 Brotmarke zur Entnahme von 375 g Roggenbrot oder 255 g Mehl, | | |
- Der Höchstpreis beträgt von dem Tage ab, an dem 80 v. H. des prozentigen Mehl verwendet wird,
- | | |
|---|---------|
| für ein Roggenbrot zu 2 kg | 1,76 M. |
| „ „ Weizenbrot „ 75 g | 0,09 „ |
| „ „ Roggenmehl | 0,25 „ |
| „ „ Weizenmehl | 0,28 „ |
| „ „ feineres Weizenmehl | 0,34 „ |
| „ „ 255 g Roggenmehl | 0,19 „ |
| „ „ 255 g Weizenmehl | 0,21 „ |
| „ „ 255 g feineres Weizenmehl | 0,26 „ |

Für Zwieback werden Höchstpreise nicht festgelegt.
Artikel 2: Dieser Satzung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Halle, den 20. Oktober 1919.

Der Verkaufsführer des Saalrates.

J. B. Frh. v. Nordenflicht, Regierungsdirektor.

Verordnung.

betr. Mietersuch und Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. September 1918 betr. Maßnahmen gegen Wohnungsmangel und Mietersuch (R.G. Bl. S. 1140 ff. und 1143 ff.) und der von dem Herrn Staatskommissar für das Wohnungswesen bzw. dem Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg erteilten Ermächtigungen wird in Ergänzung der Magistratsverordnungen vom 14. November 1915 und 9. Januar 1919 für den Stadtkreis Halle folgendes anordnet:

§ 1.

Verbot des Mietsbruchs von Gebäuden, der Verwendung von alten Wohnräumen zu anderen Zwecken und der Zusammenlegung mehrerer Wohnungen zu einer.

Ohne vorhergehende Zustimmung des Magistrats - Wohnungsmangel - dürfen:

- Gebäude oder Teile von Gebäuden nicht abgeteilt werden;
 - Räume, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienst- oder Geschäftsräume nicht verwendet werden;
 - mehrere Wohnungen nicht zu einer vereinigt werden.
- Die Zustimmung darf nur erteilt werden, wenn das Mietverhältnis sich mit der Verfügung einverstanden erklärt hat.

§ 2.

Anzeige, Auskunft und Befichtigung bei unbenutzten Räumen.

Jeder Verfügungsberechtigte von Räumen irgendwelcher Art (Eigentümer, Mietsbraucher oder Pächter von Gebäuden oder deren Vertreter) ist verpflichtet:

- unverzüglich dem Städtischen Wohnungsamte Anzeige zu erstatten, sobald eine Wohnung oder Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienst-, Geschäftsraum oder sonstige Räume unbenutzt sind;
 - den Besatzungen des Magistrats über die unbenutzten Wohnungen und Räume sowie über deren Vermietung Auskunft zu erteilen und ihnen die Befichtigung zu gestatten.
- Als unbenutzt gelten Wohnungen und Räume der bezeichneten Art, wenn sie völlig leerstehen oder nur zur Fußbewachung von Sachen dienen, sofern dem Verfügungsberechtigten eine andere Aufwendung ohne Härte zugemutet werden kann, oder wenn der Verfügungsberechtigte seinen Wohnort dauernd oder geseitlich in das feindliche Ausland verlegt hat.

Die Vorschriften der Polizeiverordnung über die Wohnungsangelegenheiten vom 12. März 1918 bleiben unberührt. Die darin vorgeschriebenen Meldungen sind neben den im Absatz 1 vorzugesetzten Anzeigen zu erstatten.

§ 3.

Zuweisung von Mietern ev. mit Zwangsmietvertrag ohne beidseitige Änderungen bei unbenutzten Räumen.
Der Magistrat oder der Verfügungsberechtigte für eine unbenutzte Wohnung oder für andere unbenutzte Räume, die zu Wohnzwecken geeignet sind, einen Wohnungsuchenden bezeichnend und kommt zwischen ihnen ein Mietvertrag nicht zustande, so leitet auf Anrufen des Magistrats (Wohnungsamte) das Mietverhältnis (Wohnungssamt) der Verfügungsberechtigten ein unerschämtes Recht zu belangen. Der Mieter ist berechtigt, wenn der Wohnungsuchende nicht innerhalb einer vom Mietverhältnisamt zu bestimmenden Frist bei diesem Widerspruch erhebt.

Das Mietverhältnisamt kann dabei anordnen, daß die Stadtgemeinde an Stelle des Wohnungsuchenden als Mieter gilt und zuständig ist, die Mieträume dem Wohnungsuchenden weiter zu vermieten.

§ 4.

Zwangsmietvertrag mit baulichen Veränderungen bei unbenutzten Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäftsräumen u. v. m.
Jeder Verfügungsberechtigte von Räumen irgendwelcher Art (Eigentümer, Mietsbraucher oder Pächter) von Gebäuden oder deren Vertreter) ist verpflichtet, auf Anfordern des Magistrats (Wohnungssamt) der Stadtgemeinde unbenutzte Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäftsräume oder sonstige Räume zur Verhinderung als Wohnräume gegen Vergütung zu überlassen. Das Mietverhältnisamt bestimmt die Höhe der Vergütung und die Zahlungsbedingungen, wenn eine Einigung hierüber nicht zustande kommt. Der Magistrat (Wohnungssamt) ist berechtigt, den Gebrauch der hergerichteten Räume einem Dritten zu überlassen, insbesondere sie zu vermieten.

Nach Erscheinen der vom Magistrat oder der Landeszentralbehörde erteilten Ermächtigung sind die Räume dem Verfügungsberechtigten in angemessener Frist zurückzugeben. Die Frist bestimmt, wenn eine Einigung nicht zustande kommt, das Mietverhältnisamt. Auf Verlangen der Berechtigten hat die Stadtgemeinde den der früheren Zweckbestimmung und Ausstattung entsprechenden Zustand der Räume wiederherzustellen.

§ 5.

Zuweisung von Mietern und Zwangsmietvertrag bei benutzten Wohnungen.
Die Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung bzw. der §§ 4 und 5 der Wohnungsmangelverordnung des Bundesrats vom 23. September 1918 finden Anwendung auf benutzte im Verhältnis zur Zahl der Bewohner übergroße Wohnungen hinsichtlich solcher für viele Entbehrlichen Teile, die ohne erhebliche bauliche Veränderungen zur Verwendung als räumlich und wirtschaftlich selbständige Wohnungen abgetrennt werden können. Hinsichtlich dieser großen Wohnungen besteht ebenfalls eine Auskunft- und Befichtigungsspflicht gemäß § 2b dieser Verordnung.

§ 6.

Zuweisung von Mietern und Zwangsmietvertrag bei benutzten Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäfts-, Hotel-, Penjions- und anderen dazugehörigen Räumen.
Die Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung bzw. der §§ 4 und 5 der Wohnungsmangelverordnung des Bundesrats vom 23. September 1918 finden ferner Anwendung auf benutzte Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäfts- und sonstige dazugehörige Räume, ferner auf gewerksmäßig ausgeübte Geschäftsräume in Hotels, Penjions- und dergleichen. Hinsichtlich solcher benutzten Räume besteht ebenfalls eine Auskunft- und Befichtigungsspflicht gemäß § 2b dieser Verordnung.

§ 7.

Nicht dauernd benutzte Doppelwohnungen.
Als unbenutzt im Sinne dieser Verordnung gilt auch eine eingetragene Wohnung, die von dem Verfügungsberechtigten deshalb nicht dauernd benutzt wird, weil er innerhalb oder außerhalb des Gemeindebezirks noch eine andere Wohnung, nämlich keine Hauptwohnung, besitzt. Jeder, der mehrere Wohnungen besitzt, hat hieron unbenutzte dem Magistrat - Wohnungssamt - Anzeige zu erstatten und dabei anzugeben, welche Wohnung als seine Hauptwohnung anzusehen ist, die er zu besetzen wünscht.

§ 8.

Gemeinschaftspflicht bei Untervermietung und Vermietung von mobilisierten Wohnungen.
Die Untervermietung von Wohnungen und Wohnungen teilen sowie die Vermietung mobilisierter Wohnungen durch die Hauseigentümer oder sonstige dingliche Berechtigten unterliegt dem Tage der Bekanntmachung dieser Verordnung der Genehmigung des Wohnungsamtes. Eine Genehmigung ist bis auf weiteres nicht erforderlich für Untervermietung mobilisierter Zimmer an Personen ohne selbst-

ständigen Hausaufsatz, wenn die Wohnung des Untervermietenden nicht mehr als 5 separate Räume zählt. Im Falle der Untervermietung der Wohnung ist die Befreiung an das Mietverhältnisamt binnen einer Woche zulässig.

§ 9.

Genehmigung der Mietverträge durch das Wohnungssamt.
Vermieter von Wohnräumen können einen Mietvertrag sowohl mit neuen Mietern als auch mit alten, soweit sie mit diesen eine Preisfestsetzung vereinbart haben, rechtskräftig nur mit Zustimmung des Wohnungsamtes eingehen. Die Zustimmung kann nur aus Gründen verweigert werden, welche in den Bestimmungen des Mietvertrages liegen, nicht aus dem Grunde, um den Zugang zu Mietwohnungen zu erleichtern. Die Gründe der Verweigerung der Zustimmung sind den Parteien mitzuteilen.
Im Falle der Verweigerung der Zustimmung ist die Befreiung an das Mietverhältnisamt binnen einer Woche zulässig. Die Bestimmungen der Magistratsverordnung vom 26. Mai 1919, wonach Vermieter von Wohnräumen und solchen Räumen, die bis jetzt Wohnzwecken dienen haben oder fortan Wohnzwecken dienen sollen, Mietverhältnisse mit neuen Mietern rechtskräftig nur mit nachheriger Zustimmung des Wohnungsamtes eingehen können, werden hiermit aufgehoben.

§ 10.

Genehmigung der Kündigung durch das Mietverhältnisamt.
1. Die Vermieter von Wohnräumen, Läden und Werkstätten können ein Mietverhältnis rechtskräftig nur mit vorheriger Zustimmung des Mietverhältnisamtes kündigen, insbesondere, wenn die Kündigung zum Zwecke der Mieterveränderung erfolgt.
2. Eine ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis gilt als unbestimmte Zeit verlängert, wenn der Vermieter nicht vorher die Zustimmung des Mietverhältnisamtes zum dem Ablauf erklärt hat.

Das Mietverhältnisamt kann bei der Entscheidung die Fortsetzung oder die Verlängerung des Mietverhältnisses jeweils bis zur Dauer eines Jahres bestimmen.

Bestimmt das Mietverhältnisamt die Fortsetzung oder Verlängerung des Mietverhältnisses, so kann es dem Mieter neue Verpflichtungen auferlegen, insbesondere den Mietzins erhöhen.

§ 11.

Strafen.
Mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. nach § 15 der Bekanntmachung des Reichsanwalts zum Schutze der Mieter vom 23. September 1918 und § 10 der Bekanntmachung des Reichsanwalts über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel vom 23. September 1918 wird bestraft, wer den Vorschriften der vorstehenden Verordnung zuwider handelt, insbesondere wer eine Auskunft nicht oder nicht rechtzeitig erteiltet oder offensichtlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder eine Befichtigung nicht gestattet.

§ 12.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Halle, den 15. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Räume bei einem Wiederbesitz des Herrn Hofbed. hier, Viktoriastr. 12, ist erledigt. Die anordenenden Speermassnahmen sind aufgehoben worden.

Halle, den 23. Oktober 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Räume bei den hier Merseburger Straße 102 untergebrachten Wierden der Firma Gebr. Schaubert ist erledigt. Die anordenenden Speermassnahmen sind aufgehoben worden.

Halle, den 23. Oktober 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberflüsse, welche in der am 11. September 1919 beim hiesigen Vermittlungsamt abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat der 1. Oktober und zum 1918 verfallenen und erneuerten Häuser (1. Nummerierung von 1 bis 374 und 3. Nummerierung in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Häuser sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist vom 11. Oktober 1919 bis 10. Oktober 1920 bei der Kasse des Reichsamtes gegen Rückgabe der Wandpläne und gegen Einzahlung in Empfang zu nehmen.
Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberflüsse und frei gewordenen Häuser verfallen dem Reichsverband des Reichsamtes bzw. der Ortsamtskassen.

Halle, den 10. Oktober 1919.

Des Reichsamtes der Stadt Halle.

Kegelbahn gesucht

Wünscht in Stadtmitte für Wochentag Abend, außer Sonnabend, von 8 bis 10 Uhr, größeren Reueklub gesucht. Angebote unter O. B. 4136 an die Verlagsstelle der Saale-Zeitung Neue Promenade 1a erbeten.

Kapitalien

Priv.-Spar- und Darlehenskasse

J. Vogt, Lafontaineestr. 35

Für Spareinlagen mit täglicher Verzinsung bringe ich mich in empfehlende Erinnerung.
Bei 1/4 oder 1/2 jährlicher Kündigung wird bedeutend besserer Zinsfuß gewährt.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Zinsscheinen und völlig kostenlose Ausführung von Geld-Überweisungen.

Hypotheken-Kapital

In jeder Höhe auf gute I. Hypotheken hierig. Wohn- und Geschäftshäuser etc. bis 6 1/2 % der Taxe, 10 Jahre frei; (auch m. Amortisation) habe ich für sofort oder später unter günstigen Bedingungen auszugeben.
Bank-Commissionen,
M. Oberlander, Alte Promenade 6. Tel. 1193.

35000 Mkt.

als erste Hypothek auf Guts- und Grundbesitz in kleiner Stadt möglichst für 6-8 % Zinsen unter M. A. 3215 an die Expedition dieser Zeitung

Mk. 49000

suche auf sehr gute I. Hypothek. Bei Off. unter M. A. 3215 an die Expedition dieser Zeitung

50000 Mk.

als I. Hypothek auf Liegenschaft, unter anderem in Wohnung mit Grundstück, M. A. 41, 865 an die Filiale B. Dtg. Nr. Ulrichstr. 52.

Vermischtes

Siederrohrdichtmaschinen

liefert in bester Qualität unter billiger Berechnung
W. Schäfer-Betzler Nachf.,
Dortmund.

LOMAG
Lastkraftwagen
Vogeländische Maschinenfabrik A.G. Plauen/V.
Personal 5100.

Verkaufsstelle: Adolph Quantin, Halle a. S., Fernspr. 6351.

Der Verlag Volksstimme G. m. b. H.

Große Ulrichstraße 27

Halle a. S.

Große Ulrichstraße 27

macht die Leser der Volksstimme und weitere Interessentkreise auf die Einrichtung seiner

Buchhandlung

zum Bezuge der

sozialdemokratischen Parteiliteratur, guter Unterhaltungslektüre, illustrierter, fachwissenschaftlicher und Mode-Zeitschriften, Schulhefte und Bücher sowie sonstige Lehrmittel, ferner Jugendliteratur aus der deutschen Wanderbuchhandlung

und anderen Verlagsanstalten zur Förderung guter Bücher für die Jugend aufmerksam.

Wir empfehlen zugleich unser gut zusammengestelltes Lager in

Papier- und Schreibwaren, Ansicht- und Kunstpostkarten, Künstlersteinzeichnungen usw.

Anzeigen-Annahme

der

Volksstimme

sozialdemokratische Zeitung (alte Partei) für Halle und sämtliche Kreise des Reg.-Bez. Merseburg:

Große Ulrichstraße 27.

Fernsprecher 5407.

Bezugs-Anmeldungen

für die

Volksstimme

werden mündlich, telefonisch und schriftlich von morgens 8 bis abends 6 Uhr entgegengenommen:

Große Ulrichstraße 27.

Postcheckkonto 87 573.

Verboten! Ein Roman aus dem Künstlerleben von Marc-Anton. Intimes und Intimstes aus den Kreisen der Bohème schildert Marc-Anton in einer nervenstark Weise, stark realistisch aber nicht unständig. Preis Mk. 3.—

I bin a Lump und bleib a Lump. Entzück. gemätschte humoristische Geschichten in bayerischem Dialekt von H. Breidenbrücker. Es gibt nichts Humorvolleres als dieses Buch. Zum Vorlesen nichts Geeigneteres. Wenn man einen riesigen Lacherfolg erzielen will für sich und andere, so kaufe man dieses Buch. Preis Mk. 2.—

Junge Liebe. Ein Lebensroman zweier junger Menschen, die die Liebe zusammengeführt hat. Nicht Neid, nicht Hass, nicht Unglück kann sie trennen. Während ist die Kraft der Liebe der 17-jährigen Packend ist die Schilderung der inneren Kämpfe der jungen Seelen. Ein ganz neues Problem! Die Quälenszenen: Junge Liebe soll man nicht mit Gewalt trennen. Preis Mk. 3.50.

Ein Kampfbuch gegen Unwissenheit im Geschlechtsleben! Die bekannte Frauenzeitschrift in die Quersicht hat in ihrem Roman

Eine pflichtvergessene Frau ein Meisterstück eines Satirikers geschrieben. Eine furchtbare Gefahr wird durch dieses Buch jedem Leser vor Augen geführt. Vater und Mutter, Junglinge und Jungfrauen, lest diesen Roman, der ein tragisches Schicksal unserer Zeit enthält. Er öffnet euch die Augen über die Ursachen so vieler unglücklicher Ehen. Preis Mk. 3.—

Menschliche Schwächen. Erzählung von Ari Oros. Ari Oros liest eine scharfe Feder. Ihr erstes Buch „Menschliche und Tränenblätter“ (Mk. 2.50) ist ein Jahr von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt gewesen, jetzt aber wieder freigegeben. Auch die „Menschlichen Schwächen“ greifen tief in das Leben von Menschen hinein, über die man im Salon nicht spricht. Es ist hochinteressant, aber auch lehrreich. Preis Mk. 2.50.

Die Beichte einer Verlorenen. Ein grossartiges Buch voller Spannung und leuchtender Lebenswahrheit. Das Schicksal eines jungen Mädchens, das auf Abwegen gerieten. Eine Mahnung an alle jungen Mädchen ein Sündenregister für die Männerwelt! Preis Mk. 2.50.

Grosser Katalog Oskar Bombitzki gratis!
Neussatz (Oderl. 6, Luisenstrasse 20).

Wratzkeu. Steiger, Hoflieferanten
Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.

Täglich Eingang in abwaschbarer
Dauerwäsche!

Kragen, Manschetten u. Vorherden, Manschettschoner für Oberhemden. Stiele Lingerie für Sportkragen. V17/4

Neu eingetroffen:

Extra starke Dauer-Kragen (No!lee)
Kragen Dutzend 4.0
Papier-Stoffwäsche: Manschetten Dutzend Paar 6.60, Vorhemden Dutzend 5.40.

G. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Küchen = Möbel!

Bettstellen u. Matratten

Küch., Kommoden

Kinder-Pulte

Geburtsbetten

Kochtöpfe

in Emaille u. Aluminium auch auf Zeichung.

Friedrich Gronau,

Wartbergstraße 16.

Elegante

Damentaschen

aus echtem Leder

grosser Auswahl.

C. F. Ritter,

Leipzigstrasse 90

Rauchtabak,

refiniert u. rein überleitet.

Zubeh. v. in 10 Paketen

zu 10 Mk. 10.75

2. Mk. 2.50, 3. Mk. 2.00

u. 4. Mk. 1.50, 5. Mk. 1.00

u. 6. Mk. 0.75, 7. Mk. 0.50

u. 8. Mk. 0.25, 9. Mk. 0.10

u. 10. Mk. 0.05

u. 11. Mk. 0.02

u. 12. Mk. 0.01

u. 13. Mk. 0.005

u. 14. Mk. 0.002

u. 15. Mk. 0.001

u. 16. Mk. 0.0005

u. 17. Mk. 0.0002

u. 18. Mk. 0.0001

u. 19. Mk. 0.00005

u. 20. Mk. 0.00002

u. 21. Mk. 0.00001

u. 22. Mk. 0.000005

u. 23. Mk. 0.000002

u. 24. Mk. 0.000001

u. 25. Mk. 0.0000005

u. 26. Mk. 0.0000002

u. 27. Mk. 0.0000001

u. 28. Mk. 0.00000005

u. 29. Mk. 0.00000002

u. 30. Mk. 0.00000001



Sehr Bestmann
Verkäuflicher Wohnungskunst
Halle 7a Sa.

Gr. Steinstr. 19/60

Edward Bellamy Rückblick
von dem Jahre 2000 auf das Jahr 1887
Roman
Gebfekt M. 7.— gebunden M. 9.—
sein 10% Buchhändler-Anschlag
Die Prophezei eines Dichters, die heute anfangt, Wirklichkeit zu werden. Ein Werk, das uns über die Fragen, die uns heute bewegen, in kurzweiliger Form besser, schneller und intensiver aufklärt, als hundert gelehrte Broschüren.
Das aktuellste und interessanteste, das Buch des Tages
Georg Müller Verlag
München, Elisabethstr. 26
Verlangen Sie kostenlos unsere Kataloge

Vereinigung zur Verwertung von Schlachtplerden
Halle a. S. e. G. m. b. H. (Stadt Schlachthof)
Fernsprecher 1029. Telegramm-Adresse: Schlachtplerde.
Wir sind ständige Abnehmer von
Schlachtplerden
und sind berechtigt, überall einzukaufen, da ein Erlaß von Ausfuhrverboten durch die Kommunaverbände unzulässig ist.

Weiss-Fluss
auch vereit. Fülle heilt sich.
Alviol
Arztlich vielfach erprobt und empfohlen.
Erfährlich in allen Apotheeken und Drogerien.
Proben u. Prospekt durch
Max Hahn, G. m. b. H.
Berlin SW. 68

Kochtöpfe
in Aluminium und guter Emaille sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.

Wohn-Einrichtung,
chemische u. mitteleuropäische
Küche u. Wohnz.
auf Eisenblech
erste Ausstattung u. billige
Küchengeräte C. Ritter
Kochstr. 24. 11. Stg.

Eisen **Metalle**
Ofenquä kg 18 Pf. 24-pfer kg 5.— 25.
Schmeldecken " 10 2Hering " 2.—
Wachstergang " 25 Stuhl und Blei " 1.—

Dumpen
Gemischte kg 20—50 Pf.
Strampfabfälle " 4.— 11.
Heu " 2.20
Sackseu " 20 Pf.

Alle Sorten Felle und nicht angebotenen Waren nur zu höchsten Preisen.
Bei grössten Vorken bitten wir schriftliche Offerte enthole zu wollen.

Wilhelmine Theuring,
Tel. 5659. Nur Domplatz 9. Tel. 5659.
Auf Wunsch freie Abholung
Händler erhalten Extras-Preise.

Walhalla-
Operntheater.
Sonntag 2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr:
Max und Moritz.
Eine Leububengesch.
in 6 Aufzügen
unter Mitwirkung des
Gesam. Ballettcorps.
Erwachsene 0,70-3,00
Kinder 0,35-1,50.
Abends 7,8 Uhr:
Eine Walzernacht.
Opette. v. Rudi Galter.
Kasse
Sonntags ab 10.

Belze
werden neu u. umgearbeitet
Schaubühne, 6. u. 11. Ein.

Z O O.
Sonntag, den 26. Okt. 19,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
vom
Siefert-Orchester.
Leitung:
Musikdir. Wld. Siefert.
Eintrittspreise:
Erwachsene 1.-2.
Rtn er - 50.

UT

Fernruf 5738. **Alte Promenade 11a** Fernruf 5738.

Die neueste

Film-Operette

Lachende Herzen

Musik von Carlo Emerich.
Dazu weitere interessante Vorstellungen.
Vorführungen: 4.20, 6.20 8.50.

Stadt-Theater
Sonntag, d. 26. Okt. 19,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Volksvorstellung bei
kleinen Preisen:
Einsame Menschen.
Abd. 7 1/2. End 10 Uhr.
Das Dorf ohne Glocke.
Montag, d. 27. Okt. 19,
Anfg. 7 1/2. Ed. 10 1/2 Uhr:
Der Freischütz.

Apollo-Theater
Sonn. abends 7 1/2 Uhr:
Die Tugendfreundin.
Opette. v. Hans Forstner.
Musik von Otto Gaze
mit Max Willens u. G.
Hans Forstner
und Meta Heim.
Sonnt. 9.-11.5.-11.7
Sonntags ab 10.

Chania-Theater.
Mittelpiel des
Stadttheater-Peronnals.
Sonntag den 26. Oktober 19,
abends 7 1/2 Uhr:
Sohnmutter.

Metropol-Hotel
Gr. Steinstr. 64.

Wein-Restaurant
jeden Abend v. 7 Uhr an
Künstler-Konzert

Bierlokal
Münchener-Hofbräu
Mittag- u. Abendk r/c, der
Saison entspr. Gerichte.

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlutzimmer
Küchen.
größte Auswahl
in anderer bis ganz
reiner Ausführung.
Möbellabrik
Alb. Marick Nachf.
mit. Mich. Ziemer,
Halle a. S., Alh. Markt 2.

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 46, I
vom 28. 10. - 11. 11.
**1. Kaisertage
in Görz.
2. Der Rhein.**

Albert Manthey
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12

Muffeln + Pianos
und Musikinstrumente.

Hansa-Hotel
neben Apollo.
Bes. A. Schlitz.
Zeitgem. gute Küche.
Skatelergebeite.
Zimm.-Einheitspr. 4 M.

Saalschlossbrauerei
Sonntag, den 26. Okt., nachm. u. abends
Grosses Militär-Konzert
Musik u. Gesang ausgeführt vom Musikkorps des 1. Freiw.
Landes-Jägerkorps. Leitung: Obermusikmeister Steuer.
Eintritt 60 Pfg., Kinder 30 Pfg. Abonnementskarten
10 Stück 4 Mk. F. Winkler.

B. B. B.
Beth's Bunte Bühne
Täglich der brillante Spielplan mit
Helax Helms - Gusty - Holmann-Hordeck usw.
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen:
Nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen
ein urkomischer burlesken Sketsch.

Wo? Treffpunkt??
im Wiener Restaurant und
Café Fromm
Robert-Franzstr. 1b Fernsprecher 2465
Heute Wiener Pfannkuchen, Wiener Bratkuh
Das berühmte Engelhardt-Bier vom Fass.
Sonntags Frühstücken...konzert.
Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei!

Kaffeegarten Trotha.
Beliebter Ausflugsort.
Kaffee, Kuchen und Torten. Freyberg-Bräu
Div. Weine. Ergebenst leidet ein Otto Hutens.

Marktkirche
Freitag, den 31. Oktober, 8 Uhr
5. Musikalische Vesper
(Reformations-Musik).
Fr. Schmidt-Guthaus (Violine), Oscar
Rehling (Orgel). Der verstarbte Siedlungschor.
Leitung: Karl Klauer.
Eintrittspreise je 75 Pfg. bei Heinrich
Holtan und an der Kirchthür.

Bad Wittekind
im Winter geöfnet.
Badesaunen
vom 1. November ab:
An Wochentagen:
9-11, u 2-7, Uhr.
Dampfbadung u. elektr.
Licht, Wasser, Sol.
Kohlensäure, Fichten-
zestrich, Kar.
Dampf, elektr. Licht
u. andere medizinische
Bäder.
Massage für Herren
und Damen.
Krankenkassen-
mitglieder ermäßigung
Fernruf 2675.

Für gebrachte
Flügel
und **Pianos**
mit höchsten Preisen,
bei Befreiung von
Lohnsteuer.
Piano-Ritter
Leipzigstr. 73

UT

Leipzigstr. 65
Fernruf 1224

Ellen Richter

in dem Film-Drama in 4 Akten
Das Teehaus zu den 10 Lotusblumen
Die Handlung spielt teils in Europa, teils in Japan
Vorführung: 4.50 7.00 9.20.

Die Jugend tobt.

Lustspiel in 2 Akten
mit Carl Alstrup, Gudrun Houlberg.
Beginn 4 Uhr.

Kaufmännischer Verein E. U.
Montag, den 27. Oktober 1919
abends 7 Uhr
in derloge an den fünf Türmen,
Schürst. 6
Konzert
ausgeführt von der Gesamt-Kapelle des
Vereinsgeleitens unter persönlicher Lei-
tung des Herrn Vorstandes. 139-5
Kassenschaten und vorzugeben.

Ziegenverf. - Verein
Halle a. G.
7 1/2 Prämie. 75% Entschädigung.
Anmeldung an Scholz, Wörthstr. 14a.
Entwurf u. Ausführung,
Umänderung und Instandhaltung von
Garten-Anlagen
Teleph. 2060 A. Stolle, Halle-Grömitz,
Telef. 260.

DeKovor Allgem. deutsche Konzert- und
Vortragsgesellschaft Würzburg.
Montag, den 27. Oktober, 8 Uhr, **"Thalassia":**
II. Zyklus-Abend
„Der Tanz im Spiegel der Zeiten.“
Ausführende Balletmeisterin Mary Zimmer-
mann (Charlottenburger Oper) und Dr. Felix
Günther (Vortrag).
Karten Mk. 4.10, 2.60, 1.55 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Holtan.

Mozartsaal, Weizenplan 20
Sonntag, d. 2. November, abds. 7 1/2 Uhr
Rezitations- und Liederabend
Baron Carlo von der Ropp, Rezitator
Kammersänger Alfred Otto
Am Flügel: Karl Klauer.
Dichtungen von Eichendorff, Georg Busse-
Palma, Paul Hermann Hart, u. a. glanz-
volle und heitere Kleinigkeiten.
Gesang: Bajazzo-Prolog, Maskenball-Arie,
Lieder von E. J. Wolf und Richard d. Strauss.
Karten 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 in der Hof-
musikalienhandlung
Heinrich Holtan u. a. d. Abendkasse

C.-T.-Lichtspiele

Grosse Ulrichstrasse 51.
Sonntags Einlass 1/2 3 Uhr, Anfang 3 Uhr.
Erstaufführung für Halle!
Ein grosses Lebensdrama in 6 Akten
Manon Lescaut
„Dornenwege der Liebe“.
In der Hauptrolle:
Lya Mara.
Ferner:
„Eine Nacht gelebt im Paradiese“.
Ein reizendes Lustspiel in 4 Akten mit
Reinhold Schünzel in der Hauptrolle.
Wochentags Einlass 1/2 4 Uhr, Anfang 4 Uhr.
Des grossen Andranges wegen bitten wir die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Alpaka-
Ebfebestede,
naturnah und in hohe
Verfäuerung, Chemier und
schäblich, la. vermischt und
mit schmerz. Holzeiten feinst
Bismut u. G. befreit
empfehl. billigt
Alfred Otto,
Weidenstr. 3, II.

Haferkakao
in der Halle + Qualität
nicht über.
Zusatz 20 Pfg.
Holländ. Fib. netto 80 Pfg.
Paul Eggert, Oberstr.
Drogenhandlung, Teleph. 54.
Dray: D. S. G. G. G.

Möbel
auf
Zeitverfäung.
Georg Haunahl,
Nach nach zusammen.
N. Fuchs,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 53,
I, II, III. Ein